

Rückschlag für Wellensiek

Fußball-Bezirksliga: VfR unterliegt bei SC Wiedenbrück II mit 2:3

■ **Bielefeld** (Maat). Bezirksliga-Spitzenreiter VfR Wellensiek erlitt gegen den SC Wiedenbrück II einen Rückschlag im Meisterschaftsrennen. Der VfR kassierte eine unnötige 2:3 (1:1)-Niederlage. „Wir sind jetzt am Boden, aber wir stehen wieder auf“, gab sich Trainer Igor Sreckovic nach dem Abpfiff kämpferisch. Dabei startete der Favorit sehr gut in die Partie und diktierte rund eine Stunde lang das Geschehen. Simon Wenzel besorgte schon in der ersten Minute die Führung. Nach dem Wiedenbrücker Ausgleich (19.) begann der VfR erneut vielversprechend den zweiten

Durchgang: 1:2 (47.) Maneke Bondzio-Becker. Doch spätestens mit den 2:2-Ausgleich (63.) nach stark abseitsverdächtiger Position geriet der Spitzenreiter ins Schlingern. Zum Verdruss trafen die aus der ersten Mannschaft verstärkten Gastgeber fünf Minuten vor Schluss noch zum 3:2-Siegtreffer. **VfR:** Straßner – Vollmer, Erdmann (77. Cinar), Mo. Schmidt, Erülkeroglu, Bölt, Wenzel, Buba, Ma. Schmidt, Kuck (47. De Mari, 60. Stoll), Bondzio-Becker. **Tore:** 0:1 (1.) Wenzel, 1:1 (19.), 1:2 (47.) Bondzio-Becker, 2:2 (63.), 3:2 (85.).

Nur ein Dreier hilft den „Hüpkern“

Fußball: VfB Fichte spielt heute gegen das ebenfalls abstiegsgefährdete GW Nottuln

■ **Bielefeld** (bazi). Bereits am heutigen Freitag steht für den VfB Fichte das nächste richtungweisende Spiel auf dem Programm. Um 20 Uhr ertönt der Anpfiff im Spiel gegen den direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt, Grün-Weiß Nottuln. Bereits in der Vergangenheit waren die Spiele gegen Nottuln immer mit besonderer Brisanz behaftet. Die Statistik spricht dabei klar für den VfB. Dieses Mal kommt Nottuln, das drei Punkte und drei Plätze vor den Bielefelder liegt, allerdings mit der Empfehlung eines 1:0-Erfolges beim Tabellendritten TuS Hiltrup auf die Rußheide. Wenn die Münsterländer heute eingeholt werden sollen, muss bei den Gastgebern also schon alles passen. „Wenn wir uns wieder so

präsentieren wie in Münster und unsere Chancen nutzen, bin ich sehr zuversichtlich“, sagt Coach Christopher Gliniars, der bis in die Haarspitzen motiviert ist. „Die Jungs sind gut drauf, haben hervorragend trainiert und wollen kämpfen“, berichtet Gliniars weiter. Linus Brüggemann und Furkan Ars fehlen gesperrt, ob es bei Kapitän David Schwesig gehen wird, entscheidet sich spontan. Ansonsten sind bei den „Hüpkern“ alle fit – auch die zuletzt fraglichen Chief Sadjicki, Ivica Ivcevic, Volkan Ünal und Clemens Bachmann werden spielen. „Unter Flutlicht und auf eigenem Platz müssen wir einfach gewinnen. Dazu brauchen wir aber auch die Unterstützung unserer Fans“, wirbt Gliniars um Zuschauer.

Schülermeisterschaft im Schach

■ **Bielefeld** (nw). Am heutigen Freitag findet die zweite Bielefelder Schülermeisterschaft im Schach statt. Nach der Premiere im vergangenen Herbst haben die vier ausrichtenden Vereine Bielefelder SK, Brackweder SK, SV Ubbedissen und zweihochsechs Bielefeld den Modus etwas angepasst. Weiterhin sind alle Schüler, die bisher nicht in einem Verein organisiert sind, die Hauptadressaten. Sie spielen in einer Gruppe, werden aber nach Jahrgängen getrennt ge-

wertet. So sollen diese Schüler die Möglichkeit erhalten, sich mit Gleichstarken in ihrem ersten Turnier zu messen. Neu der Premiere im vergangenen Herbst haben die vier ausrichtenden Vereine Bielefelder SK, Brackweder SK, SV Ubbedissen und zweihochsechs Bielefeld den Modus etwas angepasst. Weiterhin sind alle Schüler, die bisher nicht in einem Verein organisiert sind, die Hauptadressaten. Sie spielen in einer Gruppe, werden aber nach Jahrgängen getrennt ge-



Bitte recht freundlich: Vielleicht hat der Wettergott ja noch ein Einsehen, und das Jedermannsportfest des VfB Fichte auf der Rußheide, von je her Saisonauftakt der Leichtathleten, findet endlich mal wieder bei Sonnenschein und nicht im Regen statt. FOTO: KREFT

Startschuss auf der Rußheide

Leichtathletik-Forum: Zum traditionellen Saisonauftakt erwartet der VfB Fichte etwa 200 Starter zu seinem Jedermannsportfest. Erste Kreisrekorde dürften bald fallen

Von Claus-Werner Kreft

■ **Bielefeld.** Der 1. Mai gilt in der Leichtathletik traditionell als Termin für die sogenannten Bahneröffnungen. Sie finden überall im Lande statt, allerdings nicht mehr in der einst gewohnten Zahl. In Bielefeld ist der 1. Mai gesetzt für das Fichte-Jedermannsportfest, das seit langem die Saison im Stadion Rußheide eröffnet und Sonntag in 49. Auflage durchgeführt wird.

„Den Anstoß zu dieser Veranstaltung gab Platzwart Wolfgang Jaekel, der damals Sportwart des Gesamtvereins war“, berichtet Trainer Heinz Klatt, „er hatte die Idee, dass sich Mitglieder aller Abteilungen des SV Fichte im Dreikampf messen sollten.“ Klatt wurde erst 1973 für den Verein gewonnen, war aber schon bei der „Jedermann“-Premiere 1968 als Lehrer mit einer Talentgruppe vor Ort.

Vor genau vier Jahrzehnten besuchten 293 Teilnehmer das Sportfest, zehn Jahre später sank die Zahl auf 104, stieg nach einer weiteren Dekade wieder leicht an und bewegt sich aktuell zwischen 150 und 200 Aktiven. Früher war im April ein Gehertag vorgeschaltet, 1976 mit immerhin 40 Teilnehmern. Da wirkte offenbar noch Bernd Kannenbergs Münchner Olympiasieg nach, mittlerweile lassen sich westfälische Geher an den Fingern

einer Hand abzählen. Sonntag fördert der VfB Fichte eine ganz andere Randsportart und bietet Hammerwurf als Rahmenwettbewerb an. Bei einem Bundesliga-Wettkampf haben schon deutsche Top-Werfer den Hammer auf der Rußheide geschwungen – hier, wo auch künftige Weltmeister oder Olympiasieger wie Willi Wülbeck, Ulrike Meyfarth und Dietmar Mögenburg bei Jugendmeisterschaften ihre ersten deutschen Titel holten.

Auch im Sommer 2016, der die Renovierung der Leichtathletikanlagen bringt, wird sich ein schmales Wettkampfangebot auf die (jüngeren) Jugendklassen konzentrieren: Den Kreis-Einzelwettkämpfen

am 1. und 2. Juli folgen nach der Renovierung Mehrkampfmehrschaften der U 14 und jünger (Termin noch offen). Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass die Zahl der Rußheide-Veranstaltungen wieder ansteigt. Die „historischen“ Vergleichswerte liegen aber wohl kaum in Reichweite: Noch 1996 sah das Stadion 15 LA-Veranstaltungen.

Wer sich am Wochenende in einer bestimmten Einzeldisziplin testen will, startet bei anderen Bahneröffnungen in OWL – in Bad Salzuflen oder in Nammern (Porta Westfalica), wo Kugelstoßtalent Timo Northoff antreten wird. „Zum Saisonanfang ist es schon wichtig, sechs Versuche – doppelt so viele wie im Mehr-

kampf – zur Verfügung zu haben“, weiß sein Vater und Trainer Tilman Northoff.

In Nammern dürfte der erste Freiluft-Kreisrekord dieses Jahres fallen. Denn schon unter dem Hallendach hat der 16-jährige Jöllenbecker die Uralt-Bestmarke (15,52 m/1962) mit 16,29 m klar übertroffen. Seine Vereinskollegin Kathrin Grenda (100-m-Bestzeit 12,29 Sek.) wird erst Mitte Mai ihren Saisonanfang geben: In ihrem zweiten U18-Jahr hat sie gute Chancen, den „elektronischen“ Kreisrekord (12,27) zu verbessern.

Morgen in einer Woche, wenn Amanal Petros (SVB) in Celle zur DM über 10.000 m antritt, sind vermutlich die Tage eines Hauptklassenrekordes gezählt. 1995 lieferte der für den TuS Solbad Ravensberg startende Spitzenläufer Steffen Dittmann als DM-Dritter 29:22,58 Min. ab – eine Zeit, die Petros vor zwölf Monaten bei seinem Debüt auf dieser Bahndistanz noch knapp verfehlte.

Die nebenstehende Statistik enthält weitere prominente Namen. Zu ihnen zählen der Deutsche Meister und EM-Teilnehmer 1966 über 3000 m Hindernis, Hans-Werner Wogatzky, der frühere Westdeutsche Meister Herbert Höke und Hermannslauf-Seriensieger Elias Sansar, der von 1985 bis 1987 das Trikot des TuS Eintracht trug.

Die besten 10.000-Meter-Zeiten

- ◆ 29:22,58 Min. Steffen Dittmann (Solbad) 1995
- ◆ 29:28,21 Amanal Petros (TSVE 1890) 2015
- ◆ 30:12,7 Jürgen Fabian (BTG) 1983
- ◆ 30:21,2 Hans-Werner Wogatzky (PSV) 1967
- ◆ 30:24,81 Burkhard Wrenger (ASG) 1989
- ◆ 30:35,0 Werner Ahlemeyer (LG) 1974
- ◆ 30:44,0 Herbert Höke (PSV) 1962
- ◆ 30:43,5 Christoph Hühnerbein (BTG) 1983
- ◆ 30:59,38 Markus Würfel (SVB) 1997
- ◆ 31:00,64 Elias Sansar (TuS Eintracht) 2007
- ◆ 31:15,8 Reiner Brudnitski (BTG) 1983
- ◆ 31:21,0 Joachim Kurnoth (BTG) 1982
- ◆ 31:27,4 Jürgen Olschewski (LG) 1971
- ◆ 31:49,5 Ralf Gerke (Solbad) 1989
- ◆ 31:51,8 Andreas Ewert (Solbad) 1982
- ◆ 31:57,58 Helge Höfeler (BTG) 1985
- ◆ 31:59,7 Tobias Kersten (LG) 1989

Leichtathletik

StG-Senioren um NRW-Titel

■ **Bielefeld** (cwk). Mit zwei Seniorenteams ist die StG Werther/Brackwede/Kirchlinde am morgigen Samstag in Menden bei den NRW-Meisterschaften vertreten. Im Vorjahr sprang ein doppelter Titelgewinn heraus; diesmal dämpfen ungewohnt viele Ausfälle die Erwartungen. Als Favoriten gelten in der M50 Bayer Leverkusen und in der M60 ein neuer Zusammenschluss, die StG Hünxe/Bedburg.

Obwohl unter anderem der gerade in die ältere Klasse aufgerückte Ex-Zehnkämpfer Eckart Müller wegen einer Schulterverletzung fehlt, sollte der M60 erneut die Qualifikation für das deutsche Finale gelingen. Zu den Leistungsträgern zählen Johann Stein (TV Werther, Kugel/Diskus) und Wilfried Zinram (SVB, 3.000 m).

In der M50 sind drei Brackweder Läufer dabei, erfreulicherweise auch wieder Martin Zobel-Schmidt, der wie Manfred Wittenbrock über 3.000 m antritt. Seit Jahren ist Karl-Otto Wilhelm der beste 800-m-Läufer des Teams, aber auch eine Stütze im Sprint. Helmut Rahlmann (Bielefeld/TV Werther) will im Hochsprung punkten, sein Vereinskollege Michael von Mutius in den Würlen.



Schnell unterwegs: Annika Nieldiek von den Lady Bulldogs.

Football

Auch die Ladies legen los

■ **Bielefeld** (nw). Auch für die Lady Bulldogs wird es am Samstag ernst: Die Footballerinnen, die genau wie ihre männlichen Kollegen in der 2. Bundesliga spielen, erwarten die Bochum Miners zur ersten Meisterschaftspartie um 14 Uhr auf dem Außengelände der Radrennbahn. Die Teams kennen sich bereits aus den vergangenen Spielzeiten, in denen die erfahrenen Gäste stets ein echter Prüfstein für die Bielefelderinnen waren.

Die kommen aus einem erfolgreichen Trainingslager, in dem die Mannschaft sich gut vorbereiten konnte und noch weiter zusammen wuchs. „Der Kader hat sich zwar erneut stark verändert, doch wir konnten die Abgänge gut kompensieren“, meint Headcoach Jan-Henrik Hansen. Mit Luisa Lange, die von den Ahlen/Hamm Aces kommt, konnte sogar eine Spielerin aus dem Nationalkader gewonnen werden. Wichtig ist auch, dass Lena Trinkies, die als Quarterback eine Art Alleinunterhalterin spielte, Unterstützung bekommt: Hansen bereitet Nina Fedeler und Emira Ben Abdallah auf Einsätze auf dieser Position vor.

◆ Die weiteren Heimspiele: Hannover Grizzlies (14. Mai), Braunschweig Lions Ladies (5. Juni), Hamburg Blue Devils (3. Juli) und Spandau Bulldogs (31. Juli).

DJK Blau-Weiß steigt in die Kreisliga C auf



■ **Bielefeld** (nw). Punktgleich mit Meister HSG Spradow III ist die DJK Blau-Weiß als Zweiter der Handball-Kreisliga C aufgestiegen. Am letzten Spieltag musste dafür noch ein 16:14 gegen die HSG Löhne-Obernbeck her. Zu diesem Erfolg trugen (v.l.) bei: Tobias Balke, Boris Marquardt, Axel Brinkmann, Sven

Bartels, Trainer Peter Siekmann, Dirk Exner, Andreas Scheideler, Damian Gorissen, Michael Sarbandi, Timo Trayser, Ulrich Kellner, Axel Wehmeyer, Martin Wienands, Stefan von Borck, Jan Tyborowski, Jonas von Borck und Tim Jostmann sowie vorne Torwart Klaus Scheideler. Es fehlt Christian Haupt. FOTO: NW

TSG-D-Jugend sichert sich den Kreismeistertitel



■ **Bielefeld** (nw). Die D-Jugend der TSG Alenhagen-Heepen hat sich nach dem Sommerpokal auch die Kreismeisterschaft gesichert. Obwohl das Team überwiegend mit Spielern des jüngeren Jahrgangs in die Saison ging, gab man nur einen Punkt beim 16:16 gegen den Vizemeister aus Senne ab. Bei der Bezirks-

meisterschaft sprang zudem ein toller vierter Platz heraus. Für den Meister spielten (v. l.) Trainer Bjarne Franz, Felix Scholz, Philipp Schwake, Philip Sangkuhl, Jan-Henrik Stenner, Julian Ruschke, Kevin Uekermann, Ben Grüger, Jannis Rempe, Lasse Franz, Trainerin Maike Schaper. FOTO: NW